

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept für die Stadt Schlitz

Ergebnisse des Jugendworkshops

14.08.2018, 17:00 – 19:30 Uhr, Festsaal der Vorderburg in Schlitz

20 Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren aus 5 Stadtteilen und der Kernstadt haben am Jugendworkshop zum integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Schlitz am 14.08.2018 im Festsaal der Vorderburg in Schlitz teilgenommen.

Zu Beginn werden den Jugendlichen zwei Fragen gestellt, die sie anhand von Punkten auf der Karte markieren:

1. Wo kommst Du her?
2. Wo verbringst Du Deine Freizeit?

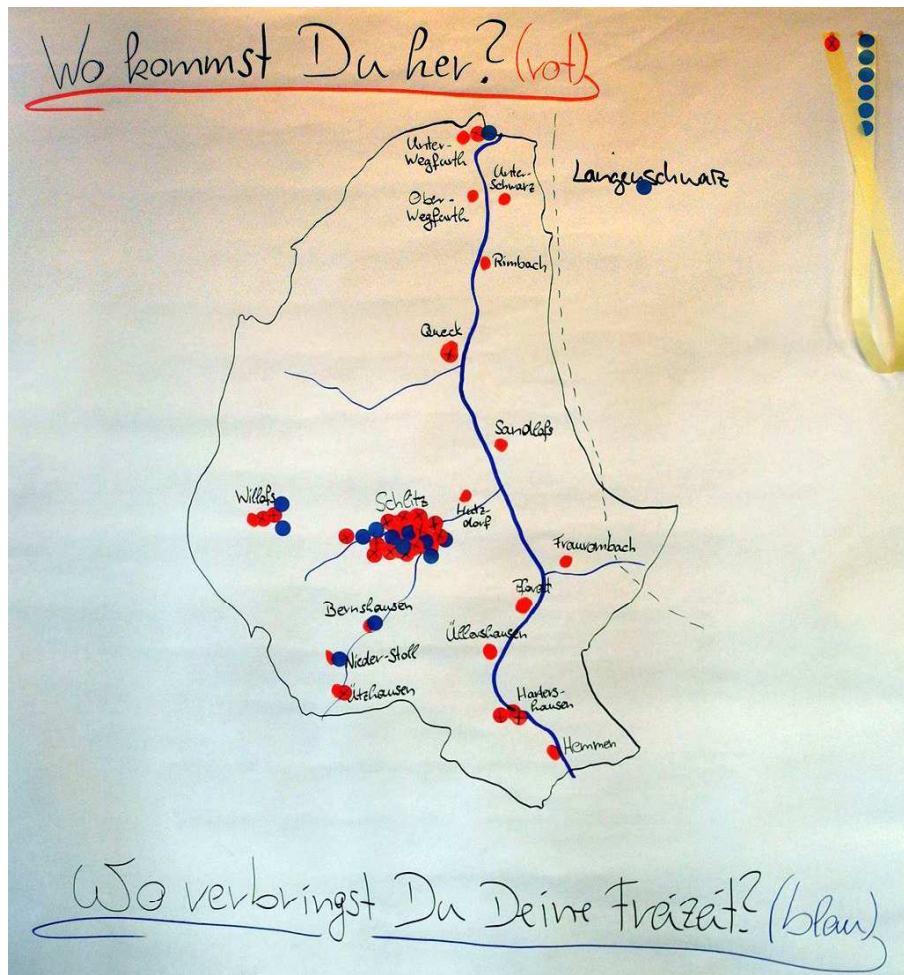


Abb. 1: Wohn- (rot mit Kreuz) und Freizeitort (blau) der Jugendlichen

Auf der Karte wird deutlich, dass die Konzentration auf der Kernstadt liegt. Darüber hinaus ist auch der enge Zusammenhang zwischen Wohnort und Freizeitort auffällig.

1. Begrüßung & Einführung

Herr Bürgermeister Schäfer begrüßt die Jugendlichen und freut sich über die Teilnahme der Jugendlichen an diesem Workshop. Er stellt Frau Kirsten Steimel und Herrn Raphael Schucht von der Bürogemeinschaft zur Erarbeitung des IKEK vor. Frau Steimel und Herr Schucht erläutern in einer kurzen Einführung, was ein Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) ist und schildern die bisherigen Arbeitsschritte, den aktuellen Stand und die erarbeiteten Handlungsfelder.

2. Sammeln von ersten Ideen und Auswahl von konkreten Projektideen

Die Jugendlichen teilen sich auf zwei Arbeitsgruppen auf und sammeln zu folgenden Fragenstellungen erste Ideen für die Zukunft der Stadt Schlitz:

1. Was fehlt euch in Schlitz?
2. Was müsste verbessert werden bzw. wäre schön zu haben?

Ergebnisse der ersten Ideensammlung:

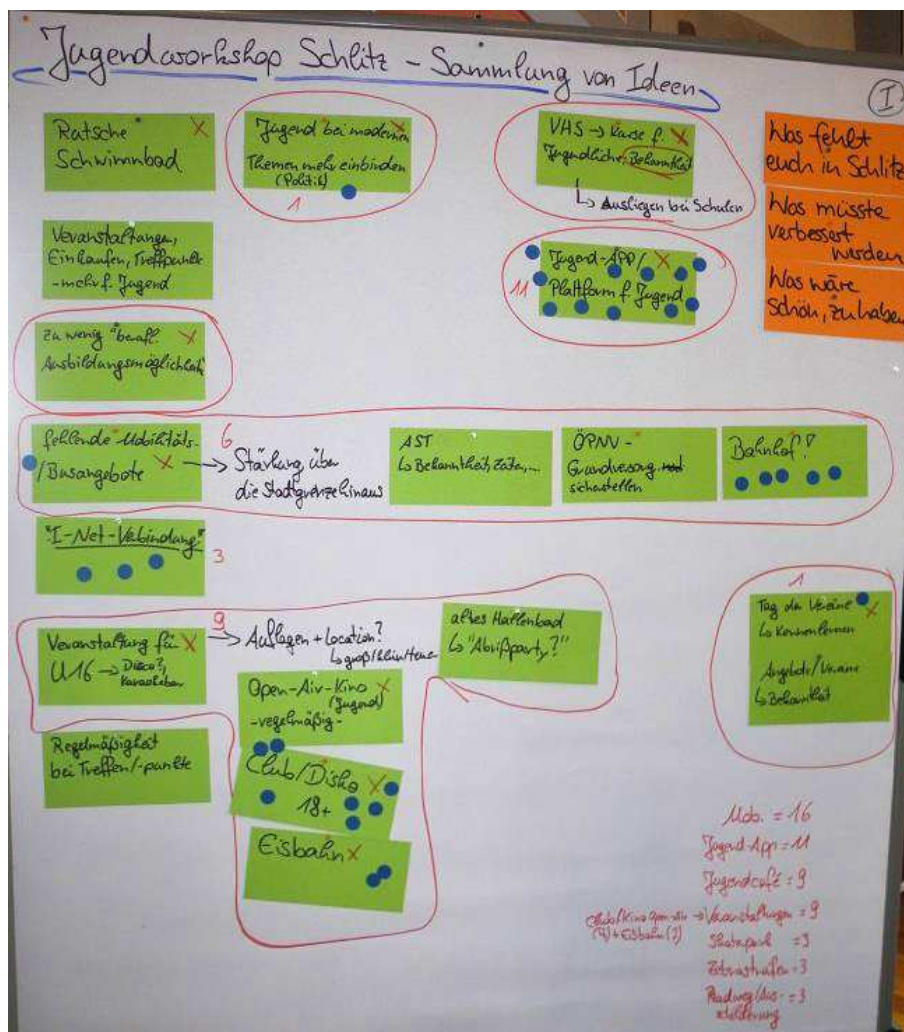


Abb. 2: Ergebnisse der ersten Ideensammlung (Arbeitsgruppe 1)



Abb. 3: Ergebnisse der ersten Ideensammlung (Arbeitsgruppe 2)

Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen (siehe Abb. 2 und 3) werden nach Themen gebündelt. Anschließend bewerten die Jugendlichen die für Sie drei wichtigsten Ideen (3 Punkte; jeweils nur ein Punkt pro Idee). Daraus resultiert folgendes Ergebnis:

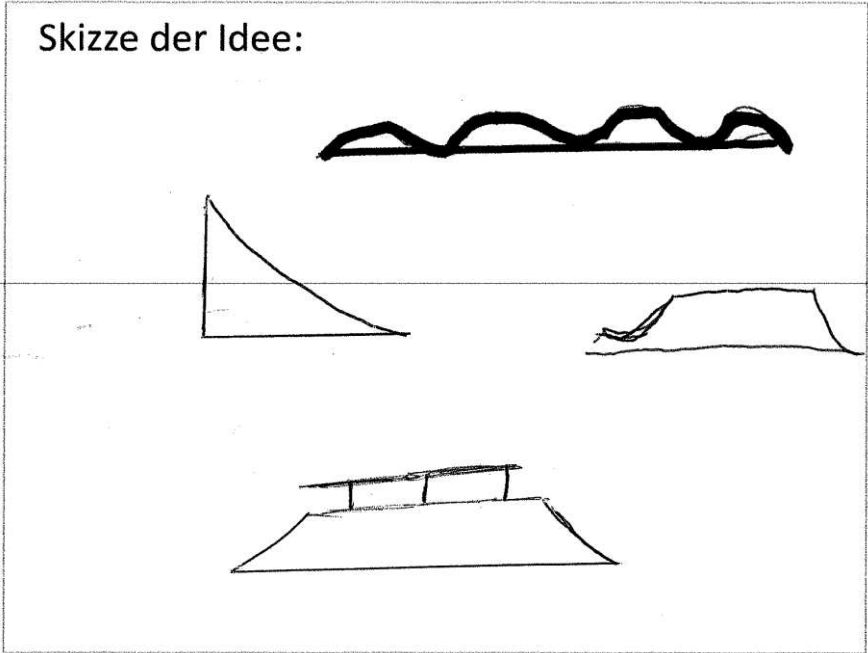
Projektidee	Bewertung
Mobilität	16
Jugend-App	11
Jugendcafé	9
Veranstaltungen (Club, Open-Air-Kino, Eisbahn, ...)	9
Skatepark	3
Zebrastreifen	3
Radweg/Ausschilderung	3

3. Konkretisierung und Vorstellung von Projekten

Die aus Jugendsicht wichtigsten Ideen werden in einem weiteren Arbeitsschritt bei Pizza und Getränken von den Jugendlichen konkretisiert. Dabei füllen die Jugendlichen eine detaillierte Projektskizze aus und stellen diese im Anschluss im Plenum und vor dem 1. Stadtrat Herrn Altstadt vor. Alle Jugendlichen und der 1. Stadtrat können Feedback geben und Rückfragen stellen.

Als Ergebnis des Jugendworkshops werden folgende konkrete Projektideen festgehalten:

A) Skate Park

Titel des Projektes: Skate Park	
Beschreibung der Idee:	
<p>Skizze der Idee:</p> 	
Welche Ziele verfolgt die Idee und was ist zu tun? (Erste Schritte)	
Man muss erst einen Platz suchen und wenn nötig renovieren. Rampen und Tobels selbst bauen oder kaufen.	
Welche Probleme löst die Idee? Und was ist das größte Hindernis?	
Der Skate Park ist gegen Langeweile und dient als Beschäftigung.	
Wie profitiert die Stadt Schlitz und ihre Stadtteile von der Idee?	
Skater, Bmx´ler und Co. können ihr Hobby ausleben ohne weit zu fahren.	
Wer muss bei der Idee mitmachen? Wer ist Ansprechperson?	
Timo Hasenauer und Konstantin Piregin	
Wie kann die Idee umgesetzt werden und was kostet die Idee?	
Je nach Platz und Qualität ca. 400–800 Euro.	

Nachfragen und Ergänzungen zu A) Skatepark:

- Die Rampen sollen mobil sein und müssen entweder im Boden verankert werden oder vom Eigengewicht her Standfestigkeit mitbringen.
- Gegen Vandalismus soll vorgegangen werden, indem die mobilen Rampen im Boden verankert werden und es gezielte „Öffnungs- bzw. Ausleihzeiten“ geben soll. Zudem soll sich der Vandalismus dadurch einschränken lassen, dass die Jugendlichen beim Bau der Rampen selbst beteiligt sind.
- Beispiel-Skateparks sind in Großlödners und Bad Salzschlirf zu finden.

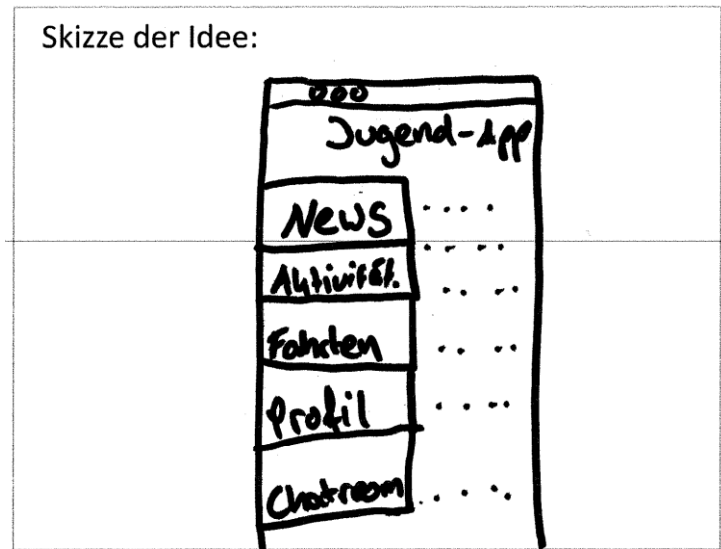
B) Jugend-App

Titel des Projektes: Schlitz-(Jugend)App

Beschreibung der Idee:

- App mit verschiedenen Unterthemen, z. B. Neuigkeiten, Veranstaltungen, Mitfahrgelegenheiten, Vereinsprogramm
- Verifizierung (via Perso-Nummer etc.), um Fahrten zu erstellen, Posts zu verfassen, Spam kleinzuhalten
- offizielles Stadt-Profil + private Profile, die die Veranstaltungen erstellen + preisgeben
- auf Ü 16 zugeschnitten

Skizze der Idee:



Welche Ziele verfolgt die Idee und was ist zu tun? (Erste Schritte)

- gebündelte Informationen (von Jugendlichen für Jugendliche)
- Verbesserung der Freizeitaktivitäten
- Austauschplattform

Erste Schritte:

- konkretes Konzept
- Finanzierung checken

Welche Probleme löst die Idee? Und was ist das größte Hindernis?

- teilweise Lösung Mobilitätsproblem
- Bekanntheit von Vereinen/Veranstaltungen steigt

größtes Hindernis:

- Sicherheit bzw. Verifizierung
- offizieller Stadt-Account muss versorgt werden

Wie profitiert die Stadt Schlitz und ihre Stadtteile von der Idee?

- Attraktivität der Stadt für Jugendliche steigern
- Überblick über Aktivitäten
- Mobilität steigt
- Zusammenhalt im Schlitzerland wird gestärkt

Wer muss bei der Idee mitmachen? Wer ist Ansprechperson?

Stadt, Vereine, Einwohner/Jugendliche

Wie kann die Idee umgesetzt werden und was kostet die Idee?

sofort > lediglich Konzept muss erstellt werden und Entwickler gefunden werden

Kosten: je nach Aufwand/Bedarf/Umfang und Werbekosten (Flyer, Werbewand, Schule, Social Media)

Nachfragen und Ergänzungen zu B) Jugend-App:

- Kümmerer soll die Stadt sein.
- Wunsch ist, dass das Projekt mit der IT-Abteilung der Stadt abgestimmt wird und die Kapazitäten und Möglichkeiten abgefragt werden, ob auch die Aufgaben des Programmierens dort angesiedelt werden können.

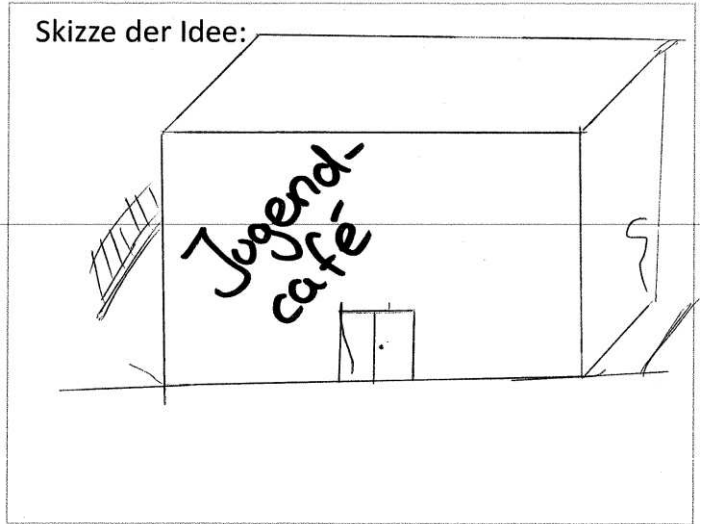
C) Mobilität

Titel des Projektes: Mobilität
Beschreibung der Idee: <ul style="list-style-type: none"> • mehr Busse am Wochenende und unter der Woche, Sammeltaxten sowie zu späteren Zeiten • beide zu geregelten Zeiten, z. B. alle 30 Minuten • alle Stadtteile sollen mit geteerten und ausgeschilderten Radwegen verbunden werden
Welche Ziele verfolgt die Idee und was ist zu tun? (Erste Schritte) <p>Die Idee verfolgt das Ziel, dass alle Stadtteile sowie größere Städte u. a. außerhalb des Landkreises schnell und einfach regelmäßig zu erreichen sind und man die Möglichkeit hat, nach Hause in sein Stadtteile zu kommen.</p> <p>Mehr Busse bzw. weitere Buslinien zu erstellen.</p> <p>Radwege auszubauen.</p>
Welche Probleme löst die Idee? Und was ist das größte Hindernis? <p>Die Uneinsichtigkeit der RMV.</p>
Wie profitiert die Stadt Schlitz und ihre Stadtteile von der Idee? <ul style="list-style-type: none"> • Einwohnerzahl könnte steigen • weniger Auszüge aus dem Landkreis
Wer muss bei der Idee mitmachen? Wer ist Ansprechperson? <p>RMV, alle Landkreise, die mit den Radwegen verbunden sind.</p>
Wie kann die Idee umgesetzt werden und was kostet die Idee? <p>Geld</p>

Nachfragen und Ergänzungen zu C) Mobilität:

- Der Ausbau des Radwegenetzes ist aktuell in Planung.
- Kritik ist, dass teilweise nicht einmal die mobile Grundversorgung abgedeckt ist.
- Die Bekanntheit von Anrufsammeltaxi (AST) muss gesteigert werden.

D) Jugendcafé

Titel des Projektes: Jugendcafé	
Beschreibung der Idee:	
<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt für Jugendliche nach der Schule • mit einer Bar ohne Alkohol • Snacks für geringen Preis • Sitzgelegenheiten (Sitzsack/Couch) • Freies W-Lan • max. 27 Jahre alt • Vereine dürfen mieten 	<p>Skizze der Idee:</p> 
Welche Ziele verfolgt die Idee und was ist zu tun? (Erste Schritte)	
<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt für Jugendliche • mehr Jugend in der Stadt 	
Welche Probleme löst die Idee? Und was ist das größte Hindernis?	
Gebäude/Raum, freiwillige Helfer, Geld, Möbel und Stadt Schlitz	
Wie profitiert die Stadt Schlitz und ihre Stadtteile von der Idee?	
<ul style="list-style-type: none"> • Jugend bleibt in Schlitz • Geld • Werbung für Schlitz und das Schlitzerland 	
Wer muss bei der Idee mitmachen? Wer ist Ansprechperson?	
Stadt Schlitz, ggf. Schule, KJP	
Wie kann die Idee umgesetzt werden und was kostet die Idee?	
hohe Kosten; Umsetzung Mitte bis Ende 2019, vielleicht früher	

Nachfragen und Ergänzungen zu D) Jugendcafé:

- Kümmerer soll die Stadt Schlitz sein.
- Angedacht ist die Umnutzung eines Leerstandes; ggf. in Kombination mit Hort und Schule
- Die Jugendlichen stellen sich vor, dass man die Räume bzw. den Raum vermieten kann.

E) Open-Air Kino im Schlosspark

Titel des Projektes: Open-Air Kino im Schlosspark
Beschreibung der Idee: Open-Air Kino im Schlosspark
Welche Ziele verfolgt die Idee und was ist zu tun? (Erste Schritte) <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung für Jung und Alt • angemessene Filme: nicht zu kindisch und nicht zu krass
Welche Probleme löst die Idee? Und was ist das größte Hindernis? <ul style="list-style-type: none"> • mehr Veranstaltung • macht Schlitz interessanter
Wie profitiert die Stadt Schlitz und ihre Stadtteile von der Idee? <ul style="list-style-type: none"> • Zeitung schreiben • in anderen Städten bekannt geben • in Facebook stellen
Wer muss bei der Idee mitmachen? Wer ist Ansprechperson? Stadt Schlitz, Helfer für Essen und Trinken
Wie kann die Idee umgesetzt werden und was kostet die Idee? Man muss erstmal alles besorgen, aber wenn es rum ist hat man das ganze Geld raus, wenn man Eintritt nimmt.

Nachfragen und Ergänzungen zu E) Open-Air Kino im Schlosspark:

- Ein Open-Air Kino gab es bereits in Schlitz. Es gilt die richtigen Ansprechpartner*innen bei der Stadt zu finden und diese in die Planungen mit einzubinden.
- Es wird angeregt, Vereine in die Bewirtschaftung vor Ort einzubinden.

F) Mehrzweck-Eisbahn

Titel des Projektes: Veranstaltungen Eisbahn
Beschreibung der Idee: Eisbahn mit Mehrzweckverwendung (z. B. Rollschuhbahn im Sommer): <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen • Vereine • Aufenthalt
Welche Ziele verfolgt die Idee und was ist zu tun? (Erste Schritte) <ul style="list-style-type: none"> • Leere Halle suchen oder Bauen • Personal finden, was sich darum kümmert
Welche Probleme löst die Idee? Und was ist das größte Hindernis? <ul style="list-style-type: none"> • dass man mehr Vereine hat • dass die Jugend mehr Beschäftigung hat Hindernis: <ul style="list-style-type: none"> • teuer • Umsetzung • dass es das in LA gibt
Wie profitiert die Stadt Schlitz und ihre Stadtteile von der Idee? <ul style="list-style-type: none"> • mehr Jugendliche kommen • unterschiedliche Altersgruppen
Wer muss bei der Idee mitmachen? Wer ist Ansprechperson? Verein/Stadt
Wie kann die Idee umgesetzt werden und was kostet die Idee?

Nachfragen und Ergänzungen zu F) Mehrzweck-Eisbahn:

- Als Ort wird das alte Brauereigelände oder eine Fläche beim Bürgerhaus in Erwägung gezogen.
- Im Winter soll eine Eisbahn installiert sein, im Sommer keine die Fläche in Verbindung mit dem Skatepark oder als eine Rollschuhbahn genutzt werden.

5. Weiterer Ablauf, Danksagung und Verabschiedung

Die nächsten Termine sind:

Wann			Was	Wo
Dienstag	04.09.	19:00 Uhr	3. IKEK-Forum	Bürgerhaus Schlitz
Ende Januar/Anfang Februar, wenn das IKEK vom Land anerkannt worden ist			Abschluss der Konzepterstellung + Auftakt für die Umsetzung	Bürgerhaus Schlitz

Der 1. Stadtrat Herr Altstadt bedankt sich bei den Jugendlichen für die aktive Mitarbeit und die guten Ergebnisse.

Weitere Informationen, die heutige Präsentation und das Protokoll sind auf folgender Internetseite zu finden: www.schlitz.de/aktuelles/dorfentwicklung-ikek/

Protokoll: pro loco & regioTrend